

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



März 2026 | Ausgabe 2/2026

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Zugesagt



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da blickt sie auf das vergilbte Blatt und liest: „Bei Regen und bei Sonnenschein lass ich dich niemals mehr allein. Und auch wenn alle anderen gehen, werd ich immer zu dir stehen!“

Sie muss lachen: eher so ein bisschen. So für sich selbst. Als Trost. Als kleiner Mutmacher. Als Mutmacher gegen den Sturm da draußen. Gegen den Sturm, bei dem sich sogar die Bäume bogen. Die kleineren jedenfalls. Und bei dem Sturm des Lebens, der rundherum heulte. Immer lauter heulte. Unübersehbar die Ungerechtigkeiten, die Ungehörigkeiten. Weltweit. Und auch gleich nebenan. Sie blickt auf das Buch. Auf die aufgeschlagene Seite. Mit Tinte geschrieben ist der Text, inzwischen ein wenig verblasst. In der 4. Klasse war es herumgegangen. Jeder hatte etwas hineingeschrieben. Danach trennten sich die Wege. Einige blieben, andere gingen auf andere Schulen.

„Für Ida“, liest sie. Und unten rechts: „Dein Ewald.“

Was wohl aus ihm geworden ist? Ob er auch eine Familie gegründet hatte? Ob er jetzt – am Ende seines Lebens – wohl

allein sein würde? Wie sie, Ida. Ob auch er erwachsene Kinder hat? Und ob er vielleicht – jetzt oder irgendwann – auch noch einmal ihren Text in seinem Poesie-Album lesen würde? Sie wischt eine kleine Träne von der Wange. Vorsichtig klappt sie das Buch zu. „Wie schnell so ein Leben doch dahinzieht“, denkt sie. „Und wie schön, wenn da Dinge sind, die das alles überleben. Trotz aller Stürme.“

Ihr Blick fällt auf einen kleinen Zettel, der aus dem Poesiealbum herausgefallen war. Sie liest: „Wohin ihr auch geht, ich werde bei euch sein. Auf all euren Wegen, euer ganzes Leben lang!“ Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht: „Danke, gütiger Gott! Danke, dass ich ohne Sorge sein darf – um meine Familie, um Ewald, und um jeden anderen auf der Welt!“ Schließen wir uns diesen Gedanken an. Seien auch wir dankbar für diese Zusage Gottes. Und für noch so vieles andere mehr!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Titelbild Corinna Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com

Redaktionsschluss der Ausgabe 2/2026: 31. März 2026

Amt Nordsee-Treene

Jahreshauptversammlung des Vereins „Freunde für Hajnowka“

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Vorstand der Vereins „Freunde für Hajnowka e.V.“

Zwischen dem Amt Nordsee-Treene und dem polnischen Landkreis Hajnowka besteht eine wunderbare Freundschaft, deren 25-jähriges Bestehen am 6.9.2024 in Hattstedt über mehrere Tage hinweg mit einem großen Fest gefeiert wurde (NT-Regional berichtete). Gleichzeitig konnte da auch das 20-jährige Bestehen des Vereins „Freunde für Hajnowka e.V.“ begangen werden.

Jetzt lud der Verein zur Jahreshauptversammlung in Christiansens Gasthof ein. Viele Mitglieder nahmen teil - und kurz vor Sitzungsbeginn rief Lucyna Lewczuk aus dem polnischen Landkreis an und wünschte den Teilnehmern einen guten Sitzungsverlauf. Von Anfang an ist Lucyna als Dolmetscherin dabei – ihre blitzschnelle wortgetreue Übersetzung und ihr ständiges freundliches Lächeln haben sich in den mehr als zweieinhalb Jahrzehnten nicht verändert. Und: im polnischen Landkreis Hajnowka rief Lucyna den Verein „Freunde für Region Nordsee-Treene“ ins Leben und wurde auch gleich zur 1. Vorsitzenden gewählt.

„Die große Herzlichkeit bei unseren polnischen Freunden ist einfach überwältigend“, bestätigte die 1. Vorsitzende der „Freunde für Hajnowka“, Christel Schmidt, anlässlich der Sitzung in Hattstedt. Dafür gab es einen starken Beifall. Sinn und Zweck dieses lebendigen Vereins ist es, die Partnerschaft nach allen Kräften zu unterstützen – und in jedem Jahr reist eine Abordnung aus dem Amtsbereich Nordsee-Treene in den Partner-Landkreis und zeichnet dort die drei besten Schüler einer Schule aus. Im letzten Jahr nahm die Abordnung erstmalig am großen „Markt des Wisents“ teil. Viele schöne Bilder, die Manfred Gregersen während der Sitzung auf großer Leinwand zeigte, vermittelten einen prächtigen Eindruck von den Ereignissen vor Ort. „Es war einfach einzigartig“, bestätigte Claus Röhe, der bereits einige Male an diesen Reisen teilgenommen hatte.

An der Sitzung, die mit einem Essen begann, nahmen Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und Hattstedts Bürgermeister Ralf Jacobsen teil. Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Mariechen Friedrichsen gab die 1. Vorsitzende Christel Schmidt einen Jahresrückblick mit Lob: „Unsere Teilnehmer an der Hajnowka-Reise haben von vielen wunderschönen Eindrücken berichtet; unsere polnischen Freunde hatten ein ganz tolles Programm zusammengestellt. Die Teilnehmer haben unseren Verein und unsere Region auf dem großen ‚Markt des Wisents‘ hervorragend vertreten. Die Amtsverwaltung hatte einen Flyer erstellt und mitgegeben.“ Hinweis von Claus Röhe: „Die Informationen waren dort sogar in polnischer Sprache drauf“ (NT-Regional berichtete in der Ausgabe 6/2025 ausführlich über die Reise). Vom 5.11. bis zum 9.11. reiste dann eine Delegation der KiTa „Brückengruppe“ nach Hajnowka, denn auch die KiTa pflegt eine Partnerschaft mit Hajnowka. „Wir haben dort unter anderem erlebt, wie Vorschulkinder in der Ersten-Hilfe ausgebildet werden“, berichtete dazu Heike Glanzer, „und sie sind bei Maßnahmen wie der Stablen Seitenlage perfekter als so mancher Erwachsener.“ Auch die Kinder in der Hattstedter Kita Brückengruppe und im Hort haben eine Erste-Hilfe-Ausbildung bekommen; bezahlt wurde diese vom Förderverein.

Ein Erlebnis war auch die von Claus Röhe organisierte Fahrradtour, die in den nördlichen Bereich von Nordfriesland führte. „In diesem Jahr“, so verriet er schon mal, „soll die Radtour am 29.8. in den südlichen Bereich führen.“ In jedem Jahr werden Weihnachtsgrüße nach Hajnowka geschickt. „In diesem Jahr werden wir auch Ostergrüße schicken“, signalisierte die 1. Vorsitzende.

Nach turnusgemäßen Wahlen arbeitet der Vorstand jetzt in dieser Zusammensetzung: 1. Vorsitzende Christel Schmidt, 2. Vorsitzende Heike Glanzer, Kassenwart Manfred Gregersen, Schriftführerin Susanne Steen, Beisitzer Claus Röhe, Karen Hansen, Karin Rieckenberg. Die Kasse prüfen Rieke Feddersen und Maren Clausen. Als Termine für die Hajnowka-Fahrt schlug Manfred Gregersen, der bei den Reisen von Anfang an dabei ist, vom 24. bis 28.6. und/oder vom 2.7. bis 6.7. vor. Christel Schmidt hat ein Österliches Kaffeetrinken am 31.3. um 15 Uhr in „Uns Huus“ in Horstedt organisiert – eine Torte von Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl ist fest zugesagt, und Horstedts Bürgermeister Michael Hansen stellt dem Verein das Gemeindehaus gerne zur Verfügung. Beim Bürgermeisterpokalschießen am 24.4. stellen sowohl die Brückengruppe als auch der Förderverein ein Team.

Gemeinderat Horstedt

Gut gegessen und gut beraten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Gemeinderat Horstedt vorm Essen und vor Beratungen

Ja, es klappte alles. Perfekt und wieder mal. Zunächst beriet der Senioren-, Jugend- und Kulturausschuss unter Leitung von Finn Carstensen (AWGH): da ging es eingangs um den Vorschlag zu einem Osterbasteln, über das der Jugendgemeinderat weiter beraten wird. Auch die Senioren kamen nicht zu kurz: geplant ist ein toller Sommerausflug am Freitag, 26. Juni. Zunächst geht es mit dem Bus nach Tönning, danach mit dem Schiff hinaus auf die Nordsee. Der Bus holt die Reisenden anschließend wieder ab und bringt sie zum Kaffeetrinken im idyllisch gelegenen Cafe Tutgut in Koldenbüttel. Stattfinden soll natürlich auch wieder das Top-Highlight „Horstedter Volleyballturnier“, der Termin steht aber noch nicht fest. Fest stehen dagegen bereits diese Termine: Osterfeuer am Sa., 4.4., um 18 Uhr im Sickiweg und Schietsammeln am Do., 9.4., um 17.30 Uhr ab „Uns Huus“.

Gestärkt durch ein Essen folgte dann die Gemeinderatssitzung. Und da berichtete Bürgermeister Michael Hansen (NWH) auch dies: „Gut gelungen ist die Weihnachtsfeier und auch Silvester verlief ruhig in Horstedt. Aber zu Neujahr fand hier Vandalismus statt; bislang Unbekannte haben unsere Glascontainer gesprengt!“ Nachdem der Totalschaden beseitigt war, trafen neue Glas-

container ein. Die stehen nun aber nicht mehr am alten Standort, sondern im Schauendahler Weg. Danach fanden drei Treffen der Ämter Nordsee-Treene, Viöl und Eiderstedt statt – mit beschlossener Kapitalaufstockung für

die BürgerBreitbandNetzgesellschaft (BBNG). Am 16.1. erhielt der Olderuper Kindergarten, der von Kindern aus Horstedt, Arlewatt und Olderup besucht wird, den KiTa-Gütepriis und Lob vom Bürgermeister: „Tolle Sache!“

„Tolle Sache“ auch bei der Feuerwehr: „Anlässlich der Jahreshauptversammlung konnten gleich neun neue Kameraden aufgenommen werden!“ Die Jagdgenossenschaft wählte den Horstedter Gemeindevertreter Jörg Lorenzen (AWGH) zum neuen Vorsitzenden. Ihr 50-jähriges Bestehen beginnen die LandFrauen, sein 75-jähriges Bestehen der SoVD. Tabea Hansen (NWH) berichtete aus dem Ortskulturring, Bauausschussvorsitzender Jörg Lorenzen (AWGH) wies auf Löcher im Schauendahler Weg hin - und auch darauf, „dass manchmal einige Straßenlaternen ausfielen“. Die 1. Vorsitzende des Jugendgemeinderates, Nele Carstensen, wies darauf hin, dass der Termin für das Volleyballturnier noch mit der Feuerwehr beraten wird.

Zur gemeindlichen Zustimmung von Bauanträgen gemäß § 36a BauGB (sogenannter „Bau-Turbo“) führte Bürgermeister Michael Hansen unter anderem aus: „In unserem Baugebiet haben wir mehrere Knicks. Amt und Kreis Nordfriesland sagen, diese Knicks müssen pro laufendem Meter mit 1,5 Quadratmetern ausgeglichen werden. Da kommen schnell mal 100 Quadratmeter zusammen. Bei einer GRZ von 0,25 (das bedeutet, dass 25 % des Grundstücks bebaut werden dürfen) könnte es auf manchen Grundstücken schnell mal Probleme geben, wenn man dort die Knickflächen-Quadratmeter abzieht. Beispielsweise dann, wenn auf einem Grundstück ein Zweifamilienhaus gebaut werden soll. Eine B-Plan-Änderung wäre ein zu langwieriges Verfahren und würde bis zu neun Monaten dauern; und so lange läge da alles sprichwörtlich auf Halde. Aber mit dem neuen Gesetz würde es gehen. Auch eine vereinzelt angefragte Hinterlandbebauung („Bauen in zweiter Reihe“) würde damit gehen. Dazu muss ich aber sagen: Ich glaube, Zweigeschossigkeit und Bauen in der zweiten Reihe sind nicht das, was wir wollen. Eine Möglichkeit zu handeln, wäre für uns, wenn wir die GRZ ändern würden.“ Bei alledem würde es sich immer um vom Landkreis abgelehnte Bauvorhaben drehen. Zum Vorgehen mit abgelehnten Fällen sagte der Bürgermeister, bei dem diese Fälle ja primär landen: „Von mir geht es an den Bauausschussvorsitzenden Jörg und dann beraten wir. Ich werde nicht außerhalb vom Gemeinderat etwas unterschreiben.“ Dieser Vorgehensweise stimmte der 11-köpfige Gemeinderat geschlossen zu. Zum TOP „Bike-Leasing von Mitarbeitern“ sagte der Gemeindechef: „Das ist eine total runde Geschichte – und für die Mitarbeiter ein Gewinn!“ Das sah auch der Gemeinderat einstimmig so – und damit konnte das Vorhaben starten.

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Hattstedt: Volle Halle bei Info-Veranstaltung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Das ist der Krisenstab. Auf dem Foto fehlen Steffen Lieb und der Bürgermeister, der gerade moderiert.

Gewaltig: 380 Einwohner ließen sich in der Sporthalle ausführlich über Verhalten und Hilfe in einem Krisenfall informieren. Bürgermeister Ralf Jacobsen berichtete dazu sehr umfangreich. Eines der Krisenszenarien kann dabei bereits ein länger andauernder Stromausfall (Blackout) sein. Oder wesentlich Schlimmeres. Und da hat die Gemeinde bereits sehr gut vorgesorgt. Machen wir uns nichts vor: in einem Krisenfall werden ziemlich zuerst die Mobilfunknetze abgeschaltet – die gewohnte schnelle Kommunikation

funktioniert also nicht mehr. Und wenn kein Strom mehr da ist, kollabiert auch so ziemlich alles übrige. Aus dem einstündigen Redebeitrag des Bürgermeisters und aus den Darstellungen auf der Leinwand, die der stellvertretende Bürgermeister Werner Meyer zu einer eindrucksvollen Präsentation zusammengestellt hatte, konnten die Einwohner dies entnehmen: In einem Krisenfall ist die Feuerwache die erste Anlaufstelle; dort befindet sich der „Notfall-Infopunkt“. Von hier aus können auch Notfallmeldungen zur Rettungsleitstelle abgesetzt werden, denn der behördliche Digitalfunk wird aufrecht erhalten. Diese Stelle ist in einem Krisenfall rund um die Uhr besetzt. Ein Notfall-Infopunkt bietet jedoch keine Aufenthaltsmöglichkeit für die Einwohner. Diese „Anlaufstelle“ mit Notstromversorgung befindet sich in der Sporthalle. Hier wird Erste Hilfe geleistet, für Wärme und Speisen sowie für Sicherheit und Betreuung gesorgt. Auch elektrische Geräte der Einwohner können aufgeladen werden. „Wir haben zwei leistungsfähige Notstromaggregate“, betonte Bürgermeister Ralf Jacobsen, „eines für die Feuerwache und eines für die Sporthalle.“ Auch ein gefüllter 10.000 Liter-Dieseltank wird vorgehalten. Denn: in einem Krisenfall werden durch fehlenden Strom weder die Ladenkassen noch Tankstellen funktionieren. Informationen sollen die Bürger „möglichst im Stundentakt“ an den vier Aushängkästen der Gemeinde erfahren, auch die Feuerwehr wird mit Lautsprecherwagen informieren. Einen ganz wichtigen Hinweis gab der Bürgermeister noch: „Bei uns werden die Sirenen lediglich sonnabends um 12 Uhr zur Probe ausgelöst. Wenn die Sirenen also außerhalb dieser Zeiten in Gang gesetzt werden, dann ist eine kritische Situation eingetreten und jeder Einwohner sollte sich schnellstmöglich informieren!“ Damit all dies funktioniert, wurde in der Gemeinde ein Einsatz-Stab gebildet. „Wir haben darunter vier ehemalige Bundeswehrangehörige, die mit solchen Einsatzlagen befasst sind“, unterstrich der Gemeindechef. Dem Führungsstab gehören an: Bürgermeister Ralf Jacobsen, seine beiden Stellvertreter Werner Meyer und Hauke Hansen sowie Heinz Köster, Günther Neumann, Steffen Lieb, Henning Fischer und Ralf Heßmann. „Unser Arzt Dr. Fischer wird für ärztliche Hilfe zur Verfügung stehen“, signalisierte der Gemeindechef, „und durch unsere Apotheke können wir Medikamente bekommen.“ Gespräche seien mit dem Supermarkt, der Bäckerei und der Tankstelle geführt worden. Angeschafft werden sollen Flaschen mit Mineralwasser – „und es ist auch genügend Toilettenpapier da!“ Ralf Heßmann, lange Zeit bei der Bundeswehr in führender Position, betonte: „In Krisenfällen gibt es in der Kommunikation nur eine Einbahnstraße! Also: Zuhause Radio hören und dann zum Info-Notfallpunkt (Feuerwehr) oder zur Anlaufstelle (Sporthalle) gehen!“

Witzwort: Neubaugebiet

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Hier der B-Plan von Dipl.-Ing. Michael Mäurer

Zahlreiche Einwohner erfuhren bei der jüngsten Gemeinderatssitzung im Dörpshuus Neuigkeiten von Planer Michael Mäurer: Im Neubaugebiet (B-Plan 10) muss am Wasserlauf ein fünf Meter breiter Streifen von der Bebauung freigehalten werden – und pro Grundstück müssen zwei Parkplätze und eine einen Kubikmeter fassende Zisterne ausgewiesen werden. Der Satzungsbeschluss für F- und B-Plan 10 erfolgte einstimmig. Pro Woche, so sagte Bürgermeister Jan Sievers (WGW), treffen bereits drei Anfragen nach Grundstücken im neuen Baugebiet ein. Zur Erweiterungsplanung der Meierei wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Betriebskläranlage wird in den Niederweg ausgelagert; dort wurden Flächen erworben. Auf dem bestehenden Firmengelände dürfen im hinteren Erweiterungsbereich ein 40 m hoher Trockenturm und ein 30 m hohes Hochregallager entstehen. Der Bürgermeister: „Die Meierei ist ein großes Wirtschaftsunternehmen mit vielen Beschäftigten!“ Im Rückblick wies er auf den Neujahrsempfang mit rund 250 Gästen hin (NT-Regional berichtete ausführlich in der Februar-Ausgabe).

Zum Markttreff sagte er: „Der EDEKA-Markt boomt!“ Beschlossen ist die Markt-Erweiterung: der Förderbescheid ist bereits da, Geld im Haushalt eingestellt. Die 24/7-Öffnungszeit des EDEKA-Marktes stößt auf großes Interesse. Termine: 14.3. gemeindliches Schreddern, 21.3. Schietsammeln. Beraten wurde dann über den Antrag der CDU-Fraktion zur Aufstellung einer Änderung des Flächennutzungsplanes für ein Sondergebiet Windenergie im Obbenskoog. Dazu sagte Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski (WGW): „Im Ausschuss hatten drei Mitglieder für den Antrag gestimmt und vier dagegen.“ Sabine Brehmeier (CDU) trug dann vor: „In erster Linie geht es hier um ein Meinungsbild. Rund um Witzwort werden Windkraftfelder bebaut. Johannes Röckendorf ist einer der Landbesitzer.“ Dieser hatte zuvor – gemeinsam mit Uwe Röckendorf - den Saal wegen Befangenheit verlassen. Der Bürgermeister: „Ja, es ist ein Thema, das diskutiert werden sollte. Am Ende des Tages reden wir immer über Geld.“ Ausführlich äußerte sich dann Holger Drosdowski: „Ich habe mich das dritte Mal in allen Jahren dagegen entschieden. Wir haben den Antrag der CDU-Fraktion im Bauausschuss intensiv beraten. Uns liegt vor allem der Dorffrieden am Herzen. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass das Thema Konfliktpotenzial bietet. Wir befürchten, dass die Windkraft das Dorf spalten würde. Einen erkennbaren Mehrwert für die Bürger erkennen wir nicht. Und wer erstattet der Gemeinde die Planungskosten von 50.000 Euro, wenn der Plan abgelehnt wird?“ Die Abstimmung darüber, ob der Plan weiterverfolgt werden soll, ergab 3 mal Ja von der CDU, 6 mal Nein von der WGW - und 2 Gemeindevertreter waren befangen.

BV Mildeburg holte den A-Pokal

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Das Team von BV Mildeburg (Foto) sicherte sich beim Pokalboßeln des Unterverbands Norden den A-Pokal vor dem BV Rödemis, dem BV Simonsberg und dem BV Friesentreue. Bei den B-Mannschaften holte sich der BV Si-

monsberg den B-Pokal, gefolgt vom BV Rödemis und dem BV Mildeburg. Den C-Pokal gewann die C-Mannschaft des BV Simonsberg, die ohne Konkurrenz aus den anderen drei Vereinen angetreten war.

Röckendorf
MEISTERBETRIEB
MALER GLASER
BODENLEGER *alles aus einer Hand*
Sönke Röckendorf Brückenstraße 18
Malerei GmbH 25840 Friedrichstadt
☎ 0 48 81 - 525 ☎ 0 48 61 - 410
E-Mail: roeckendorf@t-online.de
www.maler-roeckendorf.de



Rantrum: Partnergemeinde Buddenhagen

Ortsvorsteherin Nikola Wöller (Buddenhagen) zu Gast

Bericht von Helmuth Möller - hem -, Fotos: Gemeinde



Buddenhagens Ortsvorsteherin Nikola Wöller und Bürgermeister Christian Franke (Mitte) beim Gemeinderat...



....und beim Begrüßungsschild der Gemeinde

Besuch aus der Partnergemeinde Buddenhagen: drei Tage lang war Ortsvorsteherin Nikola Wöller in Rantrum und konnte sich dabei unter Führung von Bürgermeister Christian Franke eingehend umsehen. Dabei lernte sie Einwohner und Mitglieder der Vereine kennen. Am 12.2. nahm sie an der Gemeinderatssitzung teil und freute sich über den Rantrumer Beschluss, die Partnerschaft zu intensivieren. Nikola Wöller lud alle Rantrumer zum Dorffest am 13.6. nach Buddenhagen ein. Die Partnerschaft besteht seit September 1992; seit 1.1.2012 ist Buddenhagen Ortsteil der Stadt Wolgast.

„Seit Anfang Januar haben uns die winterlichen Temperaturen fest im Griff“, berichtete Bürgermeister Christian Franke (WIR) während der jüngsten Gemeinderatssitzung – um sogleich ein Lob hinterherzuschicken: „Unsere Gemeindearbeiter haben in diesem Zusammenhang einen super Job gemacht, die Gemeindeverbindungsstraßen und die innerörtlichen Straßen Tag und Nacht freigehalten!“ Gleichzeitig bat der Gemeindechef die Einwohnerschaft, „ihren Verpflichtungen im Rahmen der Straßenreinigungssatzung nachzukommen“. Er sagte deutlich: „Winter- und Räumdienst ist eine Gemeinschaftsaufgabe!“ Der TSV-Schneecup in der Sport- und Kulturhalle am 17.1. sei ein großer Erfolg gewesen. Weil es während der Weih-

nachtstage einen erneuten Fall von Vandalismus in der neuen Schule gab, wird sich die Gemeindeführung jetzt mit der Videoüberwachung befassen. Gut voran geht die Sanierung des Technikhauses im Schwimmbad und auch die neuen WC-Räume im Landjugendheim sind kurz vor der Fertigstellung. Über die Amtsverwaltung ausgeschrieben werden die neuen Sirenen; eine Förderzusage für zwei neue Sirenen liegt vor. Am 18.3. hält der Schwimmbadförderverein seine Jahreshauptversammlung und am 4.4. gibt es nahe der Reithalle ein Osterfeuer. Veranstaltungstermine sind unter www.rantrum.de einsehbar. Einstimmig oder mehrheitlich wurde dies beschlossen: Bestätigung des Vorstandsbeschlusses der Rantrumer Feuerwehr über die Auflösung der First-Responder-Einheit, Verfahren über die gemeindliche Zustimmung von Bauanträgen gemäß § 36a BauGB (Bau-Turbo), Fortbestand der Partnerschaft mit der Gemeinde Buddenhagen. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 24.3., um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.

Rückblick auf die 20-Jahr-Feier im September 2012

Foto: Helmuth Möller - hem -



Von links: Rantrums damaliger Bürgermeister Horst Feddersen, Antje Mommsen (Dorfchronikverein), Uwe Jassmann (Buddenhagen), der den Partnerschaftsvertrag 1992 als Bürgermeister unterschrieben hatte.



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Gemeinderat Hattstedt

Viele Tagesordnungspunkte und die Haushaltssatzung 2026 beraten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Blick auf den Sitzungstisch in Christiansens Gasthof

Dass die jüngste Gemeinderatssitzung etwas länger dauerte, lag allein an der Vielzahl der Tagesordnungspunkte. Zunächst dankte Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) seinem 1. Stellvertreter Werner Meyer (WGH) ausdrücklich für die stets erfolgenden Power-Point-Präsentationen anlässlich der Gemeinderatssitzungen – und wies dann darauf hin: „Alle Kinder aus Hattstedt haben einen KiTa-Platz bekommen; in unseren Kindergärten sind 140 Kinder untergebracht. Und wir hoffen, die Hattstedter Chronik 2026 erscheinen lassen zu können; es fehlt nur noch ein abschließendes Gespräch.“

Birgit Kox (CDU) berichtete: „Zurzeit werden 73 Kinder in drei Hortgruppen betreut; aufgrund der vielen Anmeldungen werden wir über eine vierte Gruppe sprechen müssen.“ Seniorenbeiratsvorsitzender Günther Neumann wies auf die gemeinsame Veranstaltung von OKR, SoVD und Seniorenbeirat am 7.4. in Christiansens Gasthof hin: „Um 19 Uhr präsentiert dort das Landestheater die Aufführung ‚Du bist meine Mutter‘“

Die 2. Vorsitzende des OKR, Christel Schmidt, teilte mit: „Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat verläuft gut – und wir haben noch einiges in der Planung.“

Zum Bau-Turbo sagte Werner Meyer: „Hintergrund ist, dass der Gesetzgeber den Wohnungsbau beschleunigen will.“ Hinweis von Bürgermeister Ralf Jacobsen: „BauTurbo bedeutet aber nicht, dass ich eine Werkhalle im Naturschutzgebiet bauen kann.“ Nach Diskussion mit unterschiedlichen Ansichten, mit 9 mal Ja und 2 mal Nein beschlossen: „Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird ermächtigt, die gemeindliche Zustimmung nach § 36a des Baugesetzbuches zu erteilen, sofern die Verwirklichung des betreffenden Vorhabens nicht von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist. Sind in diesem Verfahren städtebauliche Verfahren betroffen, werden diese Angelegenheiten im Umlaufverfahren oder im Kreis der Bürger-

meister und Fraktionssprecher beraten. Die notwendigen Unterlagen werden von der Amtsverwaltung zur Verfügung gestellt.“

Beschlossen wurde auch die Schaffung von 15 neuen Parkplätzen in der Nordseestraße vor der Sporthalle. „Dazu wird der Fußweg verlegt, damit die Kinder nicht hinter den parkenden Fahrzeugen entlanglaufen müssen“, erklärte Bürgermeister Ralf Jacobsen dazu. Die Kostenschätzung liegt laut Gemeindechef bei 80.000 Euro netto plus MWS und Ingenieurleistungen.

Im Straßenzug Wittland müsste im Zuge der Oberflächenentwässerung die Straßendecke auf einer Länge von 90 Metern erneuert werden. Für die Erneuerung der Straßendecke auf gesamter Straßenbreite (zum Preis von rund 10.000 Euro) votierte allein Johannes Forthmann (CDU); für die Erneuerung der Straßendecke auf einer Breite von 1,20 Metern (Breite der Roharbeiten) zum Preis von 2.500 Euro stimmten 10 Gemeindevertreter.

Zum weiteren Vorgehen im neuen Gewerbegebiet wurde einstimmig beschlossen: es soll erst das obere Teilstück (nördlicher Bereich) erschlossen werden; der südliche Bereich wird zur weiteren Beratung wegen eines Sondergebietes zurückgestellt. Und zum neuen Baugebiet 21 wurde wie folgt einstimmig beschlossen: Bau einer Rohrleitung 600 DIN, Streichung des Wendehammers und dafür Zugang zur angrenzenden Straße, Entfernung eines Knicks. Einstimmig beschlossen wurde auch die Fertigstellung der Ausbaureserve (rund 110 m²) im 1. Obergeschoss der Brückengruppe, die Sanierung von vier weiteren Klassenräumen in der Schule (rund 180.000 Euro) in 2026 und die Gewährung von 1.000 Euro Zuschuss zu neuen Uniformen des Spielmannszuges, „weil dort Jugendarbeit geleistet wird.“

Die vom Finanzausschussvorsitzenden Kay Siemen (CDU) vorgestellte Haushaltssatzung für 2026, der die Kommunalaufsicht zugestimmt hatte, sieht wie folgt aus: Im Ergebnisplan sind Erträge von 7.238.800 Euro und Aufwendungen von 9.165.900 Euro vorgesehen.

Im Finanzplan sind Einzahlungen von 7.072.600 Euro und Auszahlungen von 8.570.800 Euro vorgesehen. Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird auf 624.700 Euro, der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 1.201.100 Euro festgesetzt. Im Stellenplan der Gemeinde sind 43,20 Stellen ausgewiesen, Die Hebesätze der Realsteuern werden wie folgt festgesetzt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 400 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 560 %, Gewerbesteuer 380 %. Der Beschluss erging einstimmig.

Gemeinderat Koldenbüttel

neuer stellvertretender Wehrführer und Haushalt 2026

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Detlef Honnens gratuliert dem neuen stellvertretenden Wehrführer Florian Jensen

Viel „Blau“ anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung im Saal von Reimers Gasthof, denn unter den Augen vieler Feuerwehrmitglieder ernannte und vereidigte Bürgermeister Detlef Honnens (WGK) den neuen stellvertretenden Wehrführer Florian Jensen. Im Übrigen signalisierte der Gemeindeführer: „Einwohnerfragen natürlich jederzeit; das ist in Koldenbüttel überhaupt kein Problem!“ Weiter sagte er: „Das Amtsgebäude platzt aus allen Nähten! Ein Umbau würde brutto 10,6 Mio kosten; ein Neubau 13,2 Mio. Aus dem Bun-

des-Sondervermögen erhält Koldenbüttel 408.000 Euro – allerdings verteilt auf 10 Jahre – und mit welchen Bedingungen?“ Zur Neugestaltung des Conrad-Engelhardt-Platzes stellt die Gemeinde einen Antrag an die AktivRegion Südliches Nordfriesland: bei Gesamtkosten von 20.000 Euro würden bei Genehmigung 4.000 Euro Eigenanteil bei der Gemeinde verbleiben. Joachim Misdorf (WGK) beantragte nach Beratungen im Finanzausschuss die Aufstellung eines zweiten AED-Gerätes (Defibrillator). Zum Standort beim Diakonat unterstrich er: „Dort befindet er sich im Zentrum der Gemeinde!“ Die Anschaffungskosten von 1.800 Euro bezuschusst die NOSPAGuthertzig mit 800 Euro. Sowohl Anschaffung also auch Aufstellungsort wurden bei Enthaltung von Lisa Schmidt (WGK) und Gegenstimme von Frank Kobrow (SPD) beschlossen. Einstimmig wurde der jährliche Zuschuss zur Feuerwehr-Kameradschaftskasse von 350 auf 1.000 Euro erhöht. Die vom Amtskämmerer Martin Frahm vorgestellte und einstimmig beschlossene Haushaltssatzung 2026 sieht im Ergebnisplan Erträge von 1.530.000 und Aufwendungen von 1.631.200 Euro, im Finanzplan Einzahlungen von 1.452.600 und Auszahlungen von 1.518.000 Euro vor. Die Realsteuersätze: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 369 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 449 %, Gewerbesteuer 360 %.

Mildstedt: neuer B-Plan 31 (Marschblick) beraten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Beraten wurde in der Mensa der Mildstedter Schule

Haargenau drei Stunden dauerte der öffentliche Teil der Bau- und Planungsausschusssitzung unter Leitung von Günter Jacobsen (FDP) in der Mensa der Mildstedter Schule. Planer Michael Mäurer stellte Details zum Neubaugebiet 31 (Marschblick) vor - beraten wurde über Festlegungen und Zulässigkeit von Geschosswohnungen, Stadtwillen, Reihenhäusern, Seniorenwohnungen, Baumaterialien, Fassaden

und Hausdächern. Unter anderem möchte eine Wohnungsbau-Gesellschaft mehrere Mietwohnungen erstellen. Es gab etliche Beschlüsse für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 19.3., um 19.30 Uhr. Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) berichtete eingangs über ihre Teilnahme an der Feuerwehr-Jahreshauptversammlung und an weiteren Veranstaltungen (alle Berichte in dieser NT-Regional-Ausgabe).



Planer Dipl.-Ing. Michael Mäurer berichtete ausführlich

Wobbenüll: viele Themen im Gemeinderat

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat bei seiner jüngsten Sitzung

Schnee war kein Hindernis: Zahlreiche Einwohner nahmen an der jüngsten Gemeinderatssitzung im Bürgerhuus teil; dabei konnten sie sich von der guten Zusammenarbeit der beiden im Kommunalparlament vertretenen Parteien überzeugen. Während der Sitzung wurde dies von Jürgen Sönnichsen (WGW) und Nathalie Eckelt (SPD) auch noch einmal betont.

Zu beraten gab es viel – und gleich zu Sitzungsbeginn stellte Florian Emme vom Kreis Nordfriesland Änderungen zum B-Plan Nr. 7 (Lehmacker) vor: so dürfen sich die Backengiebel der Häuser auf ein Drittel der gesamten Dachlänge erstrecken – und den Bauherren ist es freigestellt, in welchen Farben sie Solarstromanlagen aufstellen. Der Gemeinderat fasste den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss dazu einstimmig.

„Liebe Einwohner, habt ihr Fragen?“, erkundigte sich danach Bürgermeister Christian Hansen (SPD). Diese betrafen die Aufstellung von Rattenköderboxen. Ein Einwohner beklagte zudem, dass einige Bürger die Gehsteige nicht vom Schnee gereinigt hatten. Dazu betonte der Gemeindechef: „Vorrang haben freie Straßen, damit Krankenwagen und Feuerwehr durchkommen.“ Hervorzuheben ist, dass die Einwohner während der Sitzung jederzeit zu Wort kamen. Bürgermeister Christian Hansen berichtete auch dies: „Für Flurstück 40 haben wir Interesse angemeldet, das würden wir gerne kaufen. Wir bekommen da demnächst Bescheid.“ Teuer wurde der Hinweis auf das Laternelaufen, denn die auf der Einladung abgebildete Figur war rechtlich geschützt – und deren Verwendung kostete nachträglich 481 Euro. Einwohnerin Ute Brandt (Wobbenüll, Schachtweg 14) nimmt gut erhaltene Kleider, Decken, Kinderbekleidung, Handtücher, Bettwäsche, Spielsachen ohne Anleitung für die Ukraine entgegen. Infos unter Tel. 04846-494.

Aus dem beschlossenen Sondervermögen, das an alle Gemeinden verteilt wird, erhält Wobbenüll 209.036,01 Euro. Sehr zurückgegangen ist die Zahl der aus dem Bücherbus

entliehenen Bücher: von 346 in 2024 auf 130 in 2025. „Dafür zahlt die Gemeinde jährlich 1.000 Euro an den Bücherbus“, teilte Finanzausschussvorsitzender Stefan Nissen (WGW) mit. Jürgen Sönnichsen sah „die tragbare Grenze bei 100 Ausleihen“, Stefan Nissen befand: „Das Verhältnis stimmt eigentlich schon bei 130 Ausleihen nicht mehr.“ Signal vom Gemeindechef: „Wir schauen uns das mal genauer an.“ Hin-gewiesen wurde auf die Bücherstube im Bürgerhuus, in der Bücher ausgeliehen werden können. 24 unter 6-jährige Wobbenüller Kinder besuchen Hattstedter Kindergärten; die Gemeinde zahlt dafür jährlich 279.000 Euro.

Anstehende Termine in der Gemeinde: am 21.3. um 13 Uhr ab Bürgerhuus „Aktion Sauberes Dorf“; am 20.6. ab 14 Uhr Dorffest beim Bürgerhuus; Laternelaufen am 28.10. um 18 Uhr ab Bürgerhuus. Der Treckerkonvoi kommt anlässlich seiner Nikolaustour am 6.12. um 17.30 Uhr zum Bürgerhuus; die Senioren-Adventsfeier findet am 9.12. ab 14.30 Uhr statt – ebenfalls im Bürgerhuus.

Bauausschussvorsitzender Jürgen Sönnichsen stellte danach den Entwurf zum 1. Bauabschnitt mit drei Seniorenwohnungen vor: „Durch unser Eigenkapital aus dem Verkauf von Baugrundstücken wollen wir die Mieten so niedrig wie möglich halten. Wir möchten, dass viele Wobbenüller in ihrer Gemeinde wohnen bleiben können. Die Wohnungsgrößen belaufen sich auf 54 m² und 70 m²; alle Wohnungen sind seniorengerecht.“ Entwürfe liegen bei der Gemeinde vor. Aus der Wobbenüller Wärme UG berichtete Jan-Jürgen Christiansen: „Der Strompreis wird steigen, das betrifft auch alle mit einer Wärmepumpe. Und die Gemeinden müssen den Kommunalen Wärmeplan alle 5 Jahre neu aufstellen - wird er dann noch vom Land bezahlt?“ Das Wobbenüller Wärmenetz sah er auf einem guten und bezahlbaren Weg.

Das Notfall-Infopunkt-Schild ist am Bürgerhuus befestigt; wegen des Anlaufpunktes folgen weitere Besprechungen. Zur Dorfzeitung betonte Jürgen Sönnichsen: „Es müssen alle Bürger mitmachen.“ Die Ausgaben sollen weiterhin 3 bis 4 mal im Jahr erscheinen.

Drei Gruppen sollen sich mit den noch offenen Punkten aus dem Ortsentwicklungskonzept befassen – und Jürgen Sönnichsen betonte dazu: „Jeder Bürger kann sich da beteiligen.“ Die Kurzfassung zum Bau-Turbo: Bei vom Landkreis abgelehnten Baugenehmigungen kann sich die Gemeinde in bestimmten Fällen darüber hinwegsetzen. Beschlossen: „Der Bürgermeister darf in Sachen Bau-Turbo entscheiden.“



Karneval in MiRo

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Nach einem Jahr Pause war es am Faschingssamstag wieder soweit, dass in der Mildauhalle in Mildstedt wieder „Karneval in MiRo“ mit knapp 700 Besuchern gefeiert werden konnte. Hierzu hatte die 17-köpfige MiRo-Crew unter Leitung von André Hansen die Mildstedter Turnhalle in einen buntgeschmückten Festsaal verwandelt. Am Karnevals-sonntag übernahmen dann die Kinder die Mildauhalle zum „Karneval für kleine Jecken“.

Gemeinderat Uelvesbüll beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat beriet im Smeerkrog

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) hat Straßensanierungen ausgeschrieben - „und davon“, so berichtete Bürgermeister Holger Suckow (WVUe) anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung, „ist auch Uelvesbüll betroffen. Bei uns wird es Teil- und Vollsperrungen geben.“ Abgeschlossen sind die Arbeiten am Gemeindezentrum – und die vorgesehene „Vorstellung des Ratsinformationssystems“ wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Zur traditionellen Dorfreinigung hofft der Bürgermeister auf viele fleißige Helfer – gestartet werden soll am Sonnabend, 18.4., um 10 Uhr beim Gemeindezentrum, zum Abschluss lädt die Gemeinde zum Imbiss ein. Die auf dem Spielplatz stehende Rutsche ist im Moment gesperrt; sie soll repariert werden. Reichlich Arbeit hatte Bürgermeister Holger Suckow seit der letzten Gemeinderatssitzung: gleich 60 Termine hatte er wahrgenommen: angefangen bei der Schulverbandssitzung bis hin zur Gratulation zum 65. Hochzeitstag und zum 90. Geburtstag. Aus dem Sondervermögen, das das Land an die Gemeinden verteilt, bekommt Uelvesbüll rund 130.000 Euro. „Diese Maß-

nahme soll unbürokratisch umgesetzt werden“, signalisierte Bürgermeister Holger Suckow. Mit dem hinterfragenden Zuruf „Unbürokratisch?“ meldete Kai Wilckens (WVUe) sogleich Zweifel an. Erfreuliches hatte Gesa Petersen (CDU) zu berichten: Die Senioren hatten eine schöne Weihnachtsfeier. Nun wollen sie gerne ins Husumer Nissenhaus fahren und haben dort eine Führung gebucht. Der Bürgermeister berichtete dann auch dies: „An der Bushaltestelle Sandkrug sollen kurzfristig zwei Straßenlampen aufgestellt werden; zum Ortstermin hatten sich dort Vertreter von Witzwort und Uelvesbüll getroffen.“ Heiko Suckow (WVUe) kritisierte „den bürokratischen Aufwand zur Aufstellung dieser zwei Straßenlampen“ mit recht deutlichen Worten. Weil bei der Schneeräumung das Gerät der beauftragten Firma versagte, sprang „ganz unbürokratisch“ ein Landwirt ein. Lob von Bürgermeister Holger Suckow: „Ich finde es ganz toll, dass hier jemand so spontan eingesprungen ist!“ Geschlossen wurde der Satzungsänderung der SH Netz Beteiligungs-AG zugestimmt.

Finanzausschussvorsitzender Harald Lamp (WVUe) stellte den Haushaltsplan für 2026 vor: Im Ergebnisplan sind Erträge von 736.300 und Aufwendungen von 646.300 Euro vorgesehen; das macht einen Jahresüberschuss von 90.000 Euro. Im Finanzplan sind Einzahlungen von 713.900 und Auszahlungen von 581.400 Euro eingeplant. Die Realsteuersätze lauten wie folgt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 324 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 380 %, Gewerbesteuer 370 %. Für die Schulverbandsumlage und Schulkosten wendet die Gemeinde 90.800 Euro auf, für Kindergärten 43.200 Euro, für das Friedhofswesen 4.700 Euro. Investiert werden soll in Anschaffungen für die Feuerwehr mit 10.000 Euro, Straßenbeleuchtung und Spielplatz jeweils 3.000 Euro sowie im Gemeindezentrum (Errichtung einer PV-Anlage) 19.000 Euro. Geprüft werden muss zuvor noch, ob das Dach die Anlage trägt.

Gemeindeabend auf Nordstrand

Bericht Volker Brendau – vbr – , Foto: Bürgermeisterin



Mehr als 210 Nordstrander und Nordstranderinnen waren der Einladung zum Gemeindeabend im Engländer Krug gefolgt. Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse, Deichgraf

Henning Krüger und das Reallabor-Team der Uni Hamburg berichteten innerhalb der Veranstaltung „Wat is wenn?“ über Selbsthilfemaßnahmen. Besonders beeindruckend war der Sketch „Watt is wenn?“ mit Beate Uhle und Martin Brauer. Dabei ging es um einen Stromausfall. Um es in diesem Falle trotzdem warm zu haben, wurde angeraten, sich mit einem Nachbarn mit einem Holzofen zu befreunden. Die Arbeitsgruppe hatte einen Tisch mit all jenen Dingen vorbereitet, die jeder unbedingt im Haus haben sollte, wenn mal ein Notfall eintritt. Ergänzend dazu wurde ein Handzettel der Bürgermeisterin und des Deichgrafen verteilt und der Inhalt erklärt. „Am Ende des Abends war den Teilnehmern klar, dass der Schutz der Bürger nur funktioniert, wenn sich jeder um jeden kümmert“, resümierte die Gemeindechefin.

Nordstrand: 101. Geburtstag

Bericht von Volker Brendau - vbr -



Zu einem besonders hohen Geburtstag konnte Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse gratulieren: Gerda Holstei-

ner beging jetzt ihren 101. Geburtstag. Die Seniorin wurde am 25.1.1925 auf Nordstrand geboren, bewirtschaftete gemeinsam mit ihrem Mann im Pohnhalligkoog einen kleinen Bauernhof und zog drei Kinder auf. Später zog sie um in das Baugebiet Beltring und lobte die immer schöne Nachbarschaft. Mit 92 Jahren zog Gerda Holsteiner dann im Haus Nordlicht ein, wo sie liebevoll betreut wird. Die Jubilarin kann sich immer noch ganz genau an die Geburtstage von Familie, Freunden und Nachbarn erinnern und die Geburtstagsdaten benennen. Fünf Enkel und fünf Ur-enkel zählt ihre Familie mittlerweile. Gerne unternimmt die Seniorin, die immer bescheiden und zufrieden gelebt hat, nachmittags einen kleinen Spaziergang. Herzlichen Glückwunsch!

Ostenfeld: 1. STADACup-Tischtennis

am 11. April ab 9.45 Uhr in der Sporthalle

Am 11. April 2026 veranstaltet der TSV Ostenfeld-Wittbek-Winnert, zusammen mit dem PingPongParkinson Stützpunkt Ostenfeld, den 1. STADACup-Tischtennis. Es haben sich bereits 24 Spieler aus dem Norddeutschen Raum gemeldet, weitere 8 Spieler stehen noch auf der Warteliste. Alle Spieler haben ein Handicap: Parkinson. Gespielt wird im Einzelwettkampf, dabei spielen Frauen auch gegen Männer. Das Spielsystem ermöglicht jedem Spieler sechs Spiele, dabei werden Spielpaarungen vom System so vor-

gegeben, dass auch weniger gute Spieler erfolgreich sein können. Beginn ist um 9.45 Uhr. Die Amtsvorsteherin und Bürgermeisterin von Ostenfeld, Eva-Maria Kühl, sowie der 1. Vorsitzende des Sportvereins, Bernd Petersen, werden die Spieler, deren Angehörige und Zuschauer begrüßen. Um 10.00 Uhr beginnen Spiele an 12 Tischtennis-Platten. Anschließend gibt es noch ein kleines Mixed-Doppel Turnier mit 8 Spielpaarungen.

Jugendfeuerwehr Ostenfeld

Jahresversammlung mit Partnerwehr aus Weede

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Die Jugendfeuerwehr mit Jugendfeuerwehrwart Carsten Hanke (rechts) und Stellvertreter Tjark Schröder (links)

An der Jahresversammlung der Ostenfelder Jugendfeuerwehr nimmt traditionell eine Abordnung der Partner-Jugendfeuerwehr aus Weede unter Leitung des früheren Jugendwartes Bernhard Laas teil. Auch Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl, ihr Wittbeker Amtskollege Johannes Jürgensen und die Leitungen der Feuerwehren aus Ostenfeld, Winnert und Wittbek waren zugegen. Jugendgruppenleiterin Samantha Rott berichtete über 32 Dienste und viele Aktivitäten der 13 Mitglieder in 2025. Beim Wettbewerb der NF-Jugendfeuerwehren konnte der 1. Platz belegt werden; der soll am 29.8. verteidigt werden. Geplant sind für 2026: alle zwei Wochen Übungsdienst, Osterfeuer, Teilnahme am

48-Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehr Weede, Hansapark-Besuch, Jubiläumszeltlager in Ostenfeld, Teilnahme am Amtszeltlager in Schwabstedt. Nach Probejahr wurden übernommen: Tarja Marie Hildebrandt, Thies Klaffke, Josie Rott, Justin Körner, Jonas Bowitz und Lasse Weidisch. Gewählt wurden Jugendgruppenleiterin Samantha Rott, Jugendgruppenführer Momme Weidisch, Kassenwartin Mika Niewind, Schriftwartin Elea Drawe. Gemeindechefin Eva-Maria Kühl lobte: „Ihr seid mit Fleiß und Einsatz dabei!“ Mit Präsenten wurde der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Timo Carstensen nach 16 Dienstjahren verabschiedet; sein Nachfolger Tjark Schröder (21) stellte sich vor.



Jahresversammlung 2006: Wer erkennt sich wieder?

Viele Gäste beim Neujahrsempfang in Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Blumen übergab stv. Bürgermeister Olaf Buchholz (li) an Gemeindechef Ernst-Wilhelm Schulz und Ehefrau Heidi

Viele Gäste konnte Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz anlässlich des Neujahrsempfangs im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Im Jahresrückblick berichtete der Gemeindechef über Ereignisse, Gespräche und Sitzungen in der Gemeinde – und auch über den Verlauf der Maßnahmen im neuen Ge-

werbegebiet: „Sichtbar gut und schnell wurden dort die Konversionsmaßnahmen Umwelt und Aufforstung umgesetzt; die Infrastrukturmaßnahmen hinken jedoch maßgeblich hinterher.“ Einen großen Dank richtete der Gemeindechef an den Leiter der Flüchtlings-Landesunterkunft (LUK), Sören Jensen, und Patrick Molzow von den Johannitern, die bis zu 1100 Flüchtlinge betreuen. „Ich freue mich sehr, heute wieder hier zu sein – und das nicht nur, weil ein neues Jahr beginnt, sondern weil ich nun bereits seit vier Jahren als Objektleiter der Landesflüchtlingsunterkunft des Landes Schleswig-Holstein Teil dieser Gemeinde sein darf“, betonte Sören Jensen in seiner Ansprache. „Als Vertreter des Landesamtes möchte ich heute einfach mal danke sagen: für die Unterstützung, die Offenheit, den Respekt und das Miteinander. Diese Zusammenarbeit ist alles andere als selbstverständlich.“ Dafür gab es starken Beifall. Gruß- und Dankesworte überbrachten der 1. stv. Bürgermeister Olaf Buchholz, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und die Dräger Bürgermeisterin Maren Fürst, bevor der Gemeindechef zum gemeinsamen Essen einlud.

Simonsberg: Jahresversammlung der Feuerwehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Geehrte, Gewählte und vorne die Wehrführung

Der Feuerwehrmusikzug Schwabstedt-Ostenfeld musizierte, die Partnerwehr aus Deutsch Evern im Landkreis Lüneburg war mit einer Abordnung dabei – und ein gutes Essen gab es im Kirchspielskrug von Dörte und Hans-Jürgen ebenfalls. Rundum: die Jahreshauptversammlung der Simonsberger Feuerwehr kann als absolut gelungen bezeichnet werden. Im Jahresrückblick hatte Wehrführer Benjamin Knudsen ausschließlich Grund zur Freude: 41 Mitglieder zählt die Einsatzabteilung, das zweite Fahrzeug ist da, und die Zusammenarbeit mit der örtlichen Firma Jacobsen klappt ebenso perfekt wie mit den Nachbarwehren. 17 Einsätze und viele Veran-

staltungen sind zu verzeichnen – unter anderem nahm die Wehr am historischen Wettkampf in Deutsch Evern teil. 18 junge Mitglieder zählt die rege Jugendfeuerwehr; und mit 15 Mitgliedern besteht überdies eine starke Kinderfeuerwehr. Aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen und zu Feuerwehrmännern/frauen befördert wurden Mara Gurke, Enrik Theofel, Rune Nickelsen. Neu in die Wehr aufgenommen wurden Silas Lorenzen und Henrik Graf. Und hier die Beförderungen und neuen Dienstgrade: Oberfeuerwehrmann Bernd Diederich. Hauptfeuerwehrmänner/frauen: Evelina Foy, Angelina Hars-Martens, Tomke Nickelsen, Irk Stolzenberg, Christian Heinisch. Hauptfeuerwehrmänner mit 1 Stern Gerrit Graf, Johannes Peters. Und nun die Ehrungen: 20 Jahre und Ehrenlöschmeisterin Britta Frank; 10 Jahre Hannah Petersen, Lukas Asmussen. 30 Jahre und Ehrenwehrlührer Hans-Jörg Simon. 40 Jahre Dirk Bahnsen 60 Jahre Werner Pohns. Wehrlührer Benjamin Knudsen dankte der vormaligen Bürgermeisterin Angela Feddersen und der jetzigen Gemeindechefin Angela Peters, die die gute Zusammenarbeit bestätigte. Mark Jokschus von der Partnerwehr Deutsch Evern, Wehrlührer Andreas Lesch von der Witzworter Feuerwehr und der stellvertretende Südermarscher Bürgermeister Dieter Petersen überbrachten Dank und Grüße. Das „letzte Wort“ hatte dann der stellvertretende Wehrlührer Finn Asmussen, der die Sitzung auch nach zwei Stunden schloss.

DRK Seeth ehrte und wählte

Bericht und Fotos von Helmuth - hem -



Anlässlich der Jahreshauptversammlung verwies die Seether DRK-Vorsitzende Kirsten Bohn auf die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und Vereinen: „Es geht alles Hand in Hand.“ Blumensträuße übergab die Spitzenfrau dann an ihre drei Vorstandsmitglieder Yvonne Mahmens, Astrid Pramschüfer und Dörte Lemke. Seitens des DRK-Präsidiums Nordfriesland dankte der stellvertretende Vorsitzende Christian Domeyer „für die segensreiche Arbeit“. Weiter sagte er: „Hier läuft alles super – das ist mein Eindruck.“ Schriftführerin Doris Lemke wies auf zahlreiche Veranstaltungen hin, an de-

nen DRK-Mitglieder in 2025 teilgenommen hatten: darunter waren Neujahrsempfang, Frühlingsfest, Maibaumaufstellen, Herbstabend, Gemüselotto und zwei Blutspendetermine. Für eine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Marianne Bouzek geehrt; Dank und Grüße der Gemeinde überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Dr. Perry Lange.



Für 40 Jahre wurde Marianne Bouzek (Mitte) geehrt

Hattstedt: „Hattstedt Allstars“ rockten den Saal

Bericht von Volker Brendau - vbr -



Die bekannten „Hattstedt Allstars“ heizten mächtig ein

Sehr viele Besucher feierten auf Einladung des Ortskulturrings Hattstedt in Christiansens Gasthof den musikalischen Auftritt der „Hattstedt Allstars“ - dabei rockten sich Rainer Hansen (Gitarre und Gesang), Jürgen Fischer (Gitarre), Peter Butschkow (Percussion) sowie Detlef Goelling (Bass) durch gut 50 Jahre Musikgeschichte. Die Hattstedt Allstars musizieren bereits seit 2009 gemeinsam und traten auf zahlreichen Bühnen in Schleswig-Holstein auf. Fest steht aber: am liebsten treten Sie in Hattstedt, in ihrem „Wohnzimmer“, dem Gasthof Christiansen, auf. Im typischen Hattstedt-Allstars-Sound wurden Raritäten und Hits präsentiert; der Funke sprang dabei sofort über. Zu Titeln wie beispielsweise „Come together“ (The Beatles), „Needles and Pins“ (The Searchers), „She´s a Lady“ (Tom Jones), „Vollmond“ (Herbert Grönemeyer), „Seven Nation Army“ (The White Stripes), „Let her go“ (Passenger), „Cocaine“ (JJ Cale), „Hey Johann“ (plattdeutsche Version von „Hey Joe“ von Jimi Hendrix) sang, tanzte und feierte das Publikum ausgelassen. Die vielen Besucher forderten eine Zugabe nach der anderen - und als absolut tolle Überraschung präsentierten die Hattstedt Allstars zum Abschluss „Give Peace a Chance“ (John Lennon & Yoko Ono): dabei übernahm das Publikum sofort die Regie und sang frenetisch weiter!

Fazit der OKR-Vorsitzenden Dörte Ingwersen und ihrer Stellvertreterin Christel Schmidt: „Es war ein absolut einzigartiger Abend!“ Der Wunsch vieler Besucher nach einer Fortsetzung wird bestimmt bald erfüllt...

Korrektur

In der Ausgabe 1/2026 von NT-Regional hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Im Gemeinderatsbericht aus Hattstedt muss es im Zitat der OKR-Vorsitzenden Dörte Ingwersen richtig heißen: „Dr. med. dent. Philipp Springer hat uns mit einer gutherzigen Spende unterstützt.“ Irrtümlich war ein anderer Name genannt worden. Wir bedauern die Verwechslung. Die Redaktion.



BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.



Walter Thomas Carstens GmbH

Mauweg 40 · 25866 Mildstedt

Tel.: 04841 7796280

www.wtcarstens.de

Dr. med. Sören Koch verstärkt Praxis

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Dr. med. Sören Koch arbeitet seit dem 1. Februar in der Gemeinschaftspraxis von Jörg Siegfried mit

Ein dickes „Plus“ für Ostenfeld und Umgebung: ab 1.2.2026 arbeitet der Arzt Dr. med. Sören Koch in der Gemeinschaftspraxis von Jörg Siegfried mit. Der neue Mediziner ist 33 Jahre alt und hat zuletzt einige Jahre lang in einer Hausarztpraxis in Flensburg gearbeitet. Dr. med. Sören Koch ist in Lüneburg aufgewachsen und hat dort die Schule besucht. Zum Studium zog er nach Hessen – und studierte in Marburg Pharmazie und Medizin. „Wir versuchen, die individuellen Lebensumstände der Patienten zu erhalten“, beschreibt er seine Einstellung. Und wie ergab es sich, dass er jetzt in Ostenfeld angekommen

ist? „Nun, beide Seiten haben gesucht“, berichten die beiden Ärzte dazu übereinstimmend. Und so ergab es sich, dass Dr. Sören Koch mit Ehefrau und vier Kindern nach Ostenfeld gekommen ist. „Wir haben uns in der Gemeinde umgesehen und sind mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen“, berichtet Dr. Koch, „und wir freuen uns, als Familie hier angekommen zu sein.“ Die Gemeinschaftspraxis Ostenfeld ist in der Hauptstraße 34a beheimatet und unter der Telefonnummer 04845-641 und der Mailadresse diabetes.ostenfeld@gmail.com erreichbar. „Unser Telefon ist von 8 bis 18 Uhr besetzt“, sagt Hausarzt und Diabetologe Jörg Siegfried und signalisiert: „Wir machen auch Hausbesuche, das gehört zu unserem Spektrum dazu.“ Und eine Besonderheit zeichnet diese Gemeinschaftspraxis aus, wie Jörg Siegfried ergänzt: „Wir sind eine Diabetes-Schwerpunktpraxis und die einzige Landarztpraxis, die diesen Fachbereich anbietet.“ Das wiederum erspart Patienten Fahrten in größere Städte in der weiteren Umgebung. Hoherfreut ist auch Ostenfelds Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl über den Zuwachs in der Gemeinschaftspraxis: „Für Ostenfeld und die ganze Region ist das ein echter Zugewinn; das bereichert das Ärzteangebot sehr!“ Und der Ostenfelder Arzt Jörg Siegfried macht auch dies deutlich: „Die Expertise von Dr. Koch ergänzt uns. Er bringt seine eigene Nuance mit.“ Momentan wohnt Dr. med. Sören Koch noch in Dänemark, aber Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl hat Unterstützung bei der Suche nach einem Wohnsitz vor Ort zugesichert.

Neuer Frischemarkt in Ostenfeld

ab 19.1.2026 – und mit längeren Öffnungszeiten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Es hat sich viel getan im Ostenfelder EDEKA-Markt: mit großer Freude haben die Eheleute Esther und Marco Rüdiger am 19. Januar den Einkaufsmarkt in der Hauptstraße 29 (Telefon 04845-1065 und Mailadresse edeka.ruediger.ostenfeld@gmx.de) übernommen. Eine echte Bereicherung für die Kunden aus dem größeren Einzugsbereich: die Ladenöffnungszeiten wurden wesentlich erweitert – sie laufen jetzt durchgehend: montags bis sonnabends von 7 bis 18 Uhr. Natürlich bestehen die Post- sowie Lotto-Aannahmestelle ebenso weiterhin wie Meyers Bäckerei im Frischemarkt. Das Lob kam prompt – und gleich von vielen Kunden: „Es sind sehr nette und hilfsbereite Kaufleute!“ Das kann auch Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl nur voll und ganz unterstreichen: „Wir alle freuen uns über die beiden wirklich tollen Kaufleute und sind froh, dass die Nahversorgung gesichert ist!“ Das Personal wurde übernommen, verstärkt wurde das Sortiment, angeschafft sind neue Kühl-

truhen und Regale. Die Eheleute betreiben auch den EDEKA-Markt Silberstedt.



Marco und Esther Rüdiger mit Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl in der großen Obst- und Gemüseabteilung

Jahresversammlung der NF-Jugendfeuerwehren

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Nordfrieslands Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky



Voller Saal im Eiderstedter Krog

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der NF-Jugendfeuerwehren war es sehr voll im Eiderstedter Krog zu Tating. Stellvertretend für die hochrangigen Ehrengäste seien hier Kreispräsident Frank Zahel, Eiderstedts Amtsvorsteher Christian Marwig und MdB Leif Bodin genannt. „Das Jahr 2025 war für die Kreisjugendfeuerwehr Nordfriesland wieder ein Jahr voller Bewegung, Engagement und gemeinsamer Erlebnisse“, betonte der legendäre Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky. „Mit viel Motivation, neuen Ideen und einem starken Miteinander haben die Jugendfeuerwehren ihre wichtige Rolle erfüllt.“ 1.495 Mitglieder verzeichnete die Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis am 31.12.2025 – 416 Mädchen und 1.079 Jungen. Erfreulich: 184 neue Mitglieder konnten gewonnen werden und 38 wechselten in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren. Sie nahmen an Landes- und Landkreis-Veranstaltungen teil und qualifizierten sich bei Jugendflammen, Leistungsspangen und Truppmannausbildungen. Kreisjugendgruppenleiter Korvin Lamp, der ebenso eindrucksvoll wiedergewählt wurde wie sein Stellvertreter Lasse Jürgens, berichtete vom Kreisjugendforum und vom Jugendgruppenleiterlehrgang. Den Fachbereich Wettbewer-

be übernimmt kommissarisch der stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Jan Lorenz Hansen, den Fachbereich Lehrgangswesen kommissarisch der stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Sönke Nissen. Lehrgangs-Fachbereichsleiter Andreas Mayer, der sich gleichzeitig aus diesem Amt verabschiedete, berichtete: 97 Jugendliche haben die Truppmann-Prüfungen bestanden. Wettbewerbs-Fachbereichsleiter Sönke Nissen verzeichnete 348 bestandene Jugendflammen. An der Leistungsspangenabnahme in Seeth nahmen Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Land teil; den zum zweiten Mal ausgetragenen Kreispokal sicherte sich in Witzwort die Jugendfeuerwehr Ostensefeld; den Wanderpokal stiftete Björn Hufsky. Fachbereichsleiter Michael Schemhaus berichtete aus den Kinderfeuerwehren Archsum (40 Mitglieder) und Simonsberg (13 Mitglieder): 36 Kinderflammen wurden vergeben. Wettbewerbsleiterin Silvia Asmussen wurde mit Präsent verabschiedet. Die Leistungsspange der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren in Bronze erhielt danach Michael Schemhaus, den Björn Hufsky „als jemanden, der anpackt“ bezeichnete. Und Maria Petersen, die die Leistungsspange der SH-Jugendfeuerwehren in Silber erhielt, bezeichnete Björn Hufsky als „Gewinn für die Kreisjugendfeuerwehr“. Zahlreiche Gruß- und Dankesworte wurden gesprochen. 13 der 54 Jugendfeuerwehren kommen aus dem Amt Nordsee-Treene.



Ausgezeichnet: Michael Schemhaus und Maria Petersen



TIPPA
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppen

TIPPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

Drage: Feuerwehr-Förderverein, Batteriespeicher

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Joachim Misdorf (links) während seines Vortrags

Um einen Feuerwehr-Förderverein ging es während der jüngsten Gemeinderatssitzung in Drage. Aus diesem Grunde nahmen auch zahlreiche Mitglieder der Drager Feuerwehr teil. Der 1. Vorsitzende des Koldenbütteler Feuerwehr-Fördervereins – Joachim Misdorf – berichtete 45 Minuten lang ausführlich über den dortigen Förderverein. Innerhalb einer Powerpoint-Präsentation stellte er den Vereinsvorstand vor – und auch all jene segensreichen Anschaffungen, die der eingetragene Verein seit der Gründung im Jahre 2008 vorgenommen hat. Staunen in

der Zuhörerschaft: „Seit der Gründung haben wir jetzt 115.000 Euro für die Feuerwehr ausgegeben“, berichtete Joachim Misdorf. Umgesetzt werden Wünsche, die Koldenbüttels Wehrführer Bernd Siegesmund vorträgt. So wurde zum Beispiel die Finanzierung eines zweiten Fahrzeugs (MTW für 36.000 Euro) im Jahre 2019 zur Hälfte vom Förderverein getragen. Bürgermeisterin Maren Fürst (KWVD) signalisierte: „Mit diesen umfangreichen Informationen können wir arbeiten!“ Zum geplanten Batteriespeicher an der B 202 versicherte Christoph Schoof aus Schwabstedt auf Nachfrage von Wehrführer Holger Treichel: „Ja, ein Löschwasserbrunnen ist dort vorgesehen.“ Der Satzungsbeschluss für den B-Plan 7 (Batteriespeicher) erfolgte bei 7 mal Ja und Enthaltung von Merett Lewald (SSW). Am 17.3. um 19 Uhr findet im DGH ein Treffen statt, bei dem Regelungen für einen Blackout-Fall und ähnliche Ereignisse vereinbart werden. Probleme habe es morgens um 7.05 Uhr mit der Schülerbeförderung im Linienbus gegeben, berichtete die Gemeindechefin - dafür hat aber die Schneeräumung sehr gut geklappt. Rückläufige Ausleihzahlen im Bücherbus: von 242 in 2024 auf 202 in 2025. Schietsammeln findet am 21.3. um 9.30 Uhr ab DGH statt; für Verpflegung gesorgt. Unter Beifall hängte die Bürgermeisterin das von Lennert Fock hergestellte hölzerne Wappen im DGH auf.

Nordstrand: Große Freude über Spenden

Bericht: Björn Hansen - bha -, Fotos von Edeka-Thomsen



Sehr groß war die Freude bei der Nordstrander Jugendfeuerwehr und im Kindergarten: zum zweiten Male wurde jetzt die Spendenbox im EDEKA-Einkaufsmarkt von Marco Thomsen (Osterdeich 3) geleert – beide Einrichten erhielten jeweils einen großen Scheck über 1.111 Euro. Das



Geld stammt aus der Spendenbox, die im Einkaufsmarkt direkt neben dem Leergutautomaten hängt. Große Freude auch beim EDEKA-Markt-Chef Marco Thomsen: „Wir freuen uns riesig über die Spendenbereitschaft unserer Kunden!“

Koldenbüttel: Landfrauen-Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Landfrauen-Vorstand nach den Wahlen

Die Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Friedrichstadt und Umgebung u.U.e.V. bescherte neben einem vollen Saal in Reimers Gasthof auch ein randvolles Programm. Beraterin Stefanie Warnecke von „Frauenberatung und Notruf Nordfriesland“ berichtete 45 Minuten lang ausführlich über ihre Arbeit und nahm die Spende in Höhe von 200 Euro entgegen. Über 291 Mitglieder zum Jahresende 2025 freute sich die 1. Vorsitzende Petra Saxen und erinnerte in einer Gedenkminute an die sechs Verstorbenen; anschließende folgte der mit vielen bunten Bildern und fröhlichen Kommentaren versehene Jahresrückblick von

Waltraut Brammer: Innerhalb einer „Zeitreise“ erlebten die Landfrauen noch einmal all jene großen und kleinen Highlights des vergangenen Jahres. Und ja, es war wieder mal ein sehr buntes Jahr – mit Spielenachmittagen, Osterbasteln, Kino- und Theaterbesuch, Blumenbingo, Radfahren, Tagesausflug nach Sonderburg, Picknick in Pink, Rosenträumen, NordArt-Besuch, Erntefeier, Vorträgen, Bowling und Weihnachtsfeier. Die für vier Jahre wiedergewählte 2. Vorsitzende Sabine Stolze, die kommissarisch auch das Amt der Schriftführerin übernimmt, sparte nicht mit Lob: „Wir sind ein wunderbarer Vorstand!“ Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden Kassenwartin Waltraut Brammer sowie die Beisitzerinnen Marianne Voß und Brigitte Kindt. Mit Blumen und Präsent wurde Beisitzerin Doris Witt aus dem Vorstand verabschiedet. Und hier mal einige Highlights aus dem großen Jahresprogramm 2026: 15.3. Frühlingsmarkt Ramstedt, 6.5. Bernsteinschleiferei SPO, 24./25.5. Pfingstmarkt Schwabstedt, 3.6. Hamburg-Tour, 18.6. Wanderabend, 27./28.6. Rosentage, 24.-26.9. Bremerhaven-Reise, 25.9. Kreis-LandFrauentag Reußenköge, 29.9. Modenschau „Traumklammotte“ in Viöl, 7.10. Erntefeier in Schwabstedt, 21.10. Cafe Phie Hattstedtermarsch, 11.11. Weihnachtsbasteln Seeth, 19.11. Adventskränze-Binden Seeth, 26.11. Advents-Bingo Seeth, 4. bis 5.12. Weihnachtsmärkte in Bückebug und Lüneburg,

Fasching im Seniorentreff Schwabstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Das Organisationsteam des Seniorentreffs

Wenn Fasching gefeiert wird, dann auch gleich richtig! Und wie das geht, bewiesen erneut die vielen teilnehmenden Senioren aus den sechs Gemeinden des Kirchspiels Schwabstedt. Unter der Leitung der 1. Seniorenbeiratsvorsitzenden Rosi Rusch, der 2. Vorsitzenden Rita Lorenzen und der Vorstandsmitglieder Antje Petersen, Erika Traul-

sen, Benita Jensen, Hanne Raschert und Rita Vogt-Dyckow (alle auf der vorangegangenen Jahreshauptversammlung wiedergewählt) lief die Fröhlichkeit zur Hochform auf. Natürlich sorgten „Die Stapelholmer“ wieder für den musikalischen Schwung. Zum 99. Geburtstag wurde Käthe Franke aus Schwabstedt ebenso gratuliert wie weiteren „Geburtskindern“.



Käthe Franke (vorne links) beging ihren 99. Geburtstag

Mildstedt: Feuerwehr-Jahresversammlung

mit Wahl eines neuen Wehrführers

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Wehrführer Holger Funk bei seiner letzten Rede....



...und Mildstedts neuer Wehrführer Alexander Noack

Die Jahreshauptversammlung der Mildstedter Feuerwehr bot fünf spannende Stunden – sie umfasste ein gemeinsames Essen und viele Teilnehmer, die auch von außerhalb anreisten. Und: an diesem Abend gab Wehrführer Holger Funk sein Amt ab; sein Nachfolger wurde gewählt.

Zu Beginn legte Holger Funk seinen – wie in allen Jahren präzise geführten – halbstündigen Jahresbericht vor: 23 Einsätze gab es in 2025; sieben davon befanden sich im überörtlichen Bereich. 58 Mitglieder zählte die Einsatz- und Reserveabteilung am Jahresende; vier davon weiblich. Die Jugendfeuerwehr zählte 28 Mitglieder, davon 12 Mädchen, und die Verwaltungsabteilung besteht aus fünf Mitgliedern, vier davon weiblich. Die Wehr verfügt über 21 Atemschutzgeräteträger und 386 fördernde Mitglieder. „Die durchschnittliche Eintreffzeit für das erste Löschfahrzeug an der Einsatzstelle liegt bei neun Minuten und damit innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist“, rechnete Holger Funk vor.

Die Feuerwehr Mildstedt ist Mitglied in der Feuerwehrbereitschaft Nordfriesland; Einsatzkräfte haben an den Großübungen in Hattstedt und Mildstedt teilgenommen. Die

Mildstedter Großübung umfasste so viele Einsatzlagen wie nie zuvor – die Ausarbeitung hatten Alexander Noack, Lars Petersen und Lasse Paysen vorgenommen. Anlässlich der Feuerwehrbereitschaftsversammlung wurde Mildstedts Gruppenführer Niels Carstens für seine langjährige Tätigkeit als Zugführer des 3. Zuges der NF-Feuerwehrbereitschaft mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Aus der Jugendfeuerwehr wurden jetzt Dominique Gosch und Milan Martin übernommen, aus der Feuerwehr Schwabstedt Sven Petersen und aus der Feuerwehr Winsen/Landkreis Harburg Hartmut Seidel. Die ab 21.45 Uhr vorgenommenen geheimen Wahlen waren eine Stunde später abgeschlossen und wurden durch eine Pause ergänzt. Die Wahlergebnisse: Neuer Wehrführer Alexander Noack, Gruppenführer Bjarne Larssen, Stellvertreter Henrik Flatterich, Gruppenführer Reserveabteilung Jürgen Petersen, Schriftwartin Cora Nöker, Kassenprüfer Norman Louwers. Gonne Thielmann wurde zum Löschmeister befördert, Patrick Joost für 20 Jahre geehrt, Geräewart Kai Ortmann mit Präsent für seine gewissenhafte Arbeit und Hartmut Jessen und Niels Carstens für eine hundertprozentige Dienstbeteiligung belohnt. Gleichzeitig wurde Niels Carstens nach 30 Jahren als Gruppenführer mit einem Ehrenteller und einem Präsent verabschiedet.

Ab 23 Uhr eröffnete Bürgermeisterin Telse Jacobsen den Reigen der Gruß- und Dankesworte; der stellvertretende Südermarscher Bürgermeister Dieter Petersen, Kreiswehrführer Lutz Kastka, der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Sönke Nissen, Simonsbergs Wehrführer und zeitgleich stellvertretender Amtswehrführer Benjamin Knudsen, Wolfgang Hümer von der Partnerfeuerwehr Karlshagen und Pastor Hartwig Freese schlossen sich an.

„Mit großer Dankbarkeit, Respekt und natürlich auch mit einer Portion Demut trete ich das Amt des Wehrführers an“, betonte der neue Gemeindeführer Alexander Noack. „Das beeindruckende Wahlergebnis erfüllt mich mit Stolz und gibt mir Vertrauen, Motivation und Kraft für die kommenden Jahre.“ Wehrführer Holger Funk, der zu dieser Veranstaltung die nach seinen Worten „Tasche für den letzten Weg“ mitgebracht hatte, verteilte daraus Geschenke und wandte sich ab 23.50 Uhr in seinem Schlusswort mit emotionalen Worten an die Teilnehmer: „Wenn ich zurückblicke, erscheinen mir diese drei Jahrzehnte wie ein einziges großes gemeinsames Projekt – das getragen wurde von Kameradschaft, Vertrauen, Herausforderungen und vor allem von Menschen, auf die man sich im entscheidenden Augenblick verlassen kann: auf euch!“ Ein letzter langer Beifall schloss sich an.

Feuerwehr Witzwort hielt Generalversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Wehrführer Andreas Lesch (stehend) am Vorstandstisch



Alle Geehrten und Beförderten mit Bürgermeister (links)

Anlässlich der Generalversammlung blieb kein Platz leer: Bürgermeister Jan Sievers, Ehrenwehrrührer Peter Lesch, der stv. Amtwehrrührer Benjamin Knudsen, Mitglieder von Jugendfeuerwehr und Förderverein nahmen teil. Eindrucksvoll erinnerte Wehrrührer Andreas Lesch in einer Gedenkansprache an den im Sommer verstorbenen Ehrenbürgermeister und Ehrenlöschmeister Willi Berendt, der als Bürgermeister mehr als 30 Jahre lang Dienstherr der Feuerwehr war und ihr selbst mehr als 50 Jahre lang angehörte: „Durch seine unkomplizierte Art und sein herausragendes Engagement hat Willi die Feuerwehr zu dem gemacht, was sie heute ist!“

Im Jahresbericht listete der Wehrrührer unter anderem auf: drei Mitglieder der Witzworter Wehr gehören der neuen Ergänzungseinheit Süd des Löschzugs Gefahrgut (LZG) an, gefeiert wurde das 125-jährige Bestehen, stattgefunden haben Übungen mit den Feuerwehren Oldenswort und Uelvesbüll. Mehrfach folgten Alarmierungen zu schweren Verkehrsunfällen; im Juni rückten die Einsatzkräfte zum tödlichen Einsatz „PKW gegen Zug“ aus. Die Feuerwehr nahm am großen Dorffest teil, bestellt wurde das neue Ein-

satzfahrzeug HLF 10, im August gab das Amt die TH-Ausrüstung in Auftrag. Der Hintergrund: als vierte Feuerwehr im Amtsgebiet wird die Witzworter Feuerwehr eine TH-Feuerwehr (umgangssprachlich als „Unfallfeuerwehr“ bezeichnet). Im Oktober brannten ein Linienbus in Witzwort und ein PKW in Uelvesbüll. Insgesamt wurden 27 Einsätze abgearbeitet. Andreas Lesch dankte Bürgermeister Jan Sievers und dem Gemeinderat: „Durch eure Bereitschaft, Innovationen und Anschaffungen nicht aufzuschieben, sondern durchzuführen, sind wir vielen anderen ein ganzes Stück voraus!“ Dank auch an Jugendfeuerwehrwart Ronny Kaiser und Jugendwarte, die ständig neue Mitglieder für die Einsatzabteilung ausbilden. Die Einsatzabteilung zählt 52 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr 21, die Ehrenabteilung 18; 3 Zweitmitglieder gibt es. Herausragend auch dies: Kreiswehrrührer Lutz Kastka schenkte der Jugendfeuerwehr jene 3.000 Euro, die er von Gästen seiner Geburtstagsfeier erhalten hatte. Seitens der Jugendfeuerwehr nehmen Aike Bandke und Michelle Heise an dem Übungsdiensten der Einsatzabteilung teil; Jacob Röckendorf und Raik Lesch wurden in die Einsatzabteilung übernommen. Wehrrührer Andreas Lesch und sein Stellvertreter Ove Alberts signalisierten: „An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat beschäftigen wir uns mit der TH-Ausbildung.“ Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Jürgen Kuper, Raik Lesch und Jacob Röckendorf befördert, zu Hauptfeuerwehrmännern mit 2 Sternen Marcel Heise, Gerrit Jürgensen, Fabian Romatzki, zum Hauptfeuerwehrrmann mit 3 Sternen Tarik Jannsen. Für 10 Jahre geehrt und zum Löschmeister befördert wurde Claus Hinrich Buhs; Löschmeister ist jetzt auch Ronny Kaiser. Zum Ehrenlöschmeister befördert und in die Ehrenabteilung überstellt wurde Jürgen Röhe; für 60 Jahre wurde Hermann Sachau ausgezeichnet und in die Ehrenabteilung überstellt. Susanne Apitz und Andre Wendel wurden mit einer großen geräucherten Mettwurst belohnt: beide hatten sämtliche Übungsdienste besucht. Dank und Gratulation dann an den wiedergewählten Fördervereinsvorsitzenden, Uli Schmidt (derzeit 109 Mitglieder) und an den Getränkewart Peter Lesch. Bürgermeister Jan Sievers lobte seine Feuerwehr als Vorzeigewehr und dankte für die Übernahme der Aufgabe als TH-Feuerwehr; gleichzeitig sicherte er den Austausch der schweren Atemluftflaschen gegen leichtere zu. Der stv. Amtwehrrührer Benjamin Knudsen wies auf die gute Zusammenarbeit mit seiner Simonsberger Wehr hin. In seinem „Schlusswort“ betonte der stv. Wehrrührer Ove Alberts: „Die Menschen hier können sich auf uns verlassen!“

Winnert: Fördervereins-Jahresversammlung

Der Förderverein der Diakoniestation lädt zur Jahresversammlung am 25.3. um 18 Uhr in die Dorfschänke ein.

Witzwort: Wirklich spektakuläres Theater

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wahre Turbulenzen erwarten die Zuschauer anlässlich der Aufführung von „Spektakel bei Chrischan“. Zum Lustspiel in drei Akten von Gudrun Ebner hat uns Gerlinde Thoms-Radtke die Ereignisse kurz zusammengestellt.

Schulbusfahrer Chrischan Veddern (Uwe Röckendorf) ist ein richtiger „Bullerballer“: niemand hat es leicht mit ihm, selbst seine Ehefrau Gerlinde Veddern (Gerlinde Thoms-Radtke) und seine Tochter Suse (Hannah-Katharina Radtke) nicht. Für seine Gartenzwerge empfindet Chrischan mehr,

als für jeden Menschen. Das erklärt, dass er total wütend auf den Verlust seines Lieblingszwerges reagiert. Ab nun herrscht Unfrieden in der Nachbarschaft, denn dieser Musikzwerge war sein Ein und Alles. Den kann nur Nachbarin und „Indien-Verrückte“ Inge Sagebiel (Kirsten Schreiber) zerstört haben, denn sie mochte die Musik von diesem Zwerg so ganz und gar nicht. Die tratschsüchtige Nachbarin Edelgard von Söötbach (Lisa Günther) nimmt diese Nachricht mit Freude auf. Noch dazu will sie gesehen haben, wie Egbert seine Nachbarin Gerlinde in den Arm genommen hat. So richtig in Fahrt kommt Chrischan, als er erfährt, dass seine Tochter Suse „etwas Lüttes“ erwartet – und das ausgerechnet von dem Finanzbeamten Peter Binz (Hans Wischmann). Ein turbulentes Durcheinander nimmt seinen Lauf, das auch Nachbar Egbert Sagebiel (Sönke Genske) nicht aufhalten kann. Kurt Röwe (Sibylle Ponath), Chrischan's Skatbruder, versteht die Welt nicht mehr: wie kann Chrischan nur wegen eines kaputten Gartenzwerge die Skatrunde ausfallen lassen...Topusterin: Uschi Jannsen, Bühnenbild: Hansi Radtke. Aufführungstermine im Dörpshuus, Glockensteg 4, Witzwort: Fr., 10.4., 20 Uhr; So., 12.4., 15 Uhr (vorher Kaffee und Kuchen); Fr., 17.4., um 20 Uhr.

Volles Haus beim DRK Kirchspiel Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Viele Mitglieder aus allen sechs Kirchspielgemeinden nahmen an der Jahreshauptversammlung des DRK Kirchspiel Schwabstedt teil. Der von Heidi Hansen vorgetragene Jahresrückblick beinhaltete auch dies: zu den drei Blutspendeterminen kamen 127 Spender - sogar zehn neue. Gratuliert wurde zu zahlreichen Anlässen, es gab gemeinsame Mittagessen, eine schöne Weihnachtsfeier und mancherlei mehr. Heidi Hansen trug danach auch gleich den Kassenbericht vor; der Jahres-Mitgliedsbeitrag beläuft sich weiterhin auf 20 Euro. Dem DRK Kirchspiel Schwabstedt gehören derzeit 168 Mitglieder an. Zu Ehren der Verstorbenen hielt die 1. Vorsitzende Rita Lorenzen eine Ansprache. Und ein gemeinsames Kaffeetrinken gab es natürlich auch: wie immer zu Beginn. Zum Jahresausflug präsentierte Rita Lorenzen mehrere Vorschläge: per Abstimmung geht es zur Porzellanbörse in Hülperup. Ein gemeinsames Mitglieder-Frühstück ist geplant; eine Adventsfeier hingegen nicht. Grüße und Dank der sechs Kirchspielgemeinden überbrachte Bürgermeister Hans-Werner Petersen aus Wisch. Er betonte: „Ihr macht eine gute Arbeit, und alles ehrenamtlich. Weiter viel Erfolg!“ Mit Präsent, Goldener Ehrennadel und Urkunde geehrt wurden: Gerda Hansen (40 Jahre Mitglied) und Anne St. Johannis (50 Jahre Mitglied). Rita Clausen-Hansen (40 Jahre)

und Rosi Sidden (60 Jahre) werden zuhause besucht. Der Vorstand arbeitet jetzt in dieser Zusammensetzung: 1. Vorsitzende Rita Lorenzen, 2. Vorsitzende Helga Wieben-Hansen, Kasse Heidi Hansen, Schrift Anne Martha-Mewes, Beisitzerinnen Elisabeth Hansen, Heinke Rochel-Dannemann, Elke Jensen, Maret Freiberg, Erika Traulsen. Nächster Blutspendetermin: Freitag, 27.3., 16 bis 19 Uhr, Treenehaus Schwabstedt, An der Treene 11.



Von links: Anne St. Johannis, Gerda Hansen, Rita Lorenzen

Das Ordnungsamt informiert

Hundehaltung in der Öffentlichkeit

Aufgrund immer wieder vorgetragener Beschwerden über Probleme mit Hunden und Hundehalter/innen im Allgemeinen, sehen wir uns veranlasst auf die geltende Rechtslage hinzuweisen.

Problem: Hunde aller Größen bewegen sich mit und ohne Begleitung frei in den einzelnen Ortsbereichen.

Wir erhalten immer wieder Hinweise von Bürger/innen über freilaufende Hunde. Besonders von größeren Hunden fühlen sich manche Mitmenschen bedroht.

Das freie Umherlaufen lassen von Hunden („streunern“) im öffentlichen Verkehrsraum ohne Begleitung verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung, wonach Haustiere, die den Verkehr gefährden können, von der Straße fernzuhalten sind. Sie sind dort nur zugelassen, wenn sie von geeigneten Personen begleitet sind, die hinreichend auf sie einwirken können. Auch sind die haftungsrechtlichen Folgen nach z.B. einem Verkehrsunfall mit einem freilaufenden Hund zu bedenken. Der Hund muss immer in Seh- und Rufweite bleiben.

Bitte beachten Sie auch, dass an folgenden Orten Hunde an der Leine zu führen sind:

Bei öffentlichen Versammlungen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen, bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen, in Treppenhäusern, in Fluren oder sonstigen von der Hausgemeinschaft ge-

meinsam genutzten Räumen, in Gaststättenbetrieben, in Einkaufszentren, in Fußgängerzonen und in Haupteinkaufsbereichen, in der Allgemeinheit zugänglichen, umfriedeten oder anderweitig begrenzten Park-, Garten- und Grünanlagen, in Sportanlagen, und auf Zelt- und Campingplätzen, in Sportanlagen und auf Zelt- und Campingplätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Friedhöfen, auf Märkten und Messen, in Naturschutzgebieten, soweit diese Flächen betreten werden dürfen, im Wald, auf den Deichen und im Nationalpark Wattenmeer (ab Deichfuß seeseitig).

Es ist verboten, Hunde mitzunehmen in Kirchen, Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser, Theatern, Kinos, Konzerten, vortrags- und Versammlungsräumen, Badeanstalten sowie auf Badeplätzen, Kinderspielplätzen und Liegewiesen.

Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

In Begleitung ist es ebenso selbstverständlich, seinen Hund auf Bitten anderer anzuleinen oder bei Fuß gehen zu lassen. Bedenken Sie bitte auch, dass Hunde auf Ihrem eigenen Grundstück ein Reviervverhalten zeigen können, dass dazu führt, dass Fremde (Paketzusteller, Postbote, Zeitungsausstrecker usw.) attackiert und im schlimmsten Fall gebissen werden. Treffen Sie Vorsorge, dass eine solche Konfrontation nicht eintreten kann.

Jahresversammlung der Horstedter Feuerwehr

mit Ehrungen und Beförderungen



Wehrführer Andre Knaack (li), Geehrte und Beförderte

48 Aktive, 18 Ehrenmitglieder und 51 Fördermitglieder hat die Horstedter Feuerwehr. Viele von ihnen nahmen neben Bürgermeister Michael Hansen, dem stv. Kreiswehrführer Hardy Sethe, Amtswehrführer Tim Petersen und Wehrführ-

ern der Nachbarwehren an der Jahreshauptversammlung teil. Neben 9 Einsätzen listete Wehrführer Andre Knaack für 2025 viele weitere Aktivitäten auf. Dringendes Thema bleibt der Umbau des Feuerwehrgerätehauses (Kostenschätzung 1,2 Mio Euro); Blackout-Vorsorge ist getroffen. Mehrere Jugendfeuerwehrmitglieder wurden in der Einsatzabteilung aufgenommen, ebenso Quereinsteiger. Gewählt wurden Funkwart Florian Thomsen, Kassenführer Sönke Hansen, stv. Kassenführer und Schriftführer Heiko Hansen-Laß, Kassenprüfer Jens Matthiesen. Dienstzeit-Ehrungen: 20 Jahre Björn Ballschmiter, Florian Thomsen; 40 Jahre Heiko Hansen-Laß, 50 Jahre Egon Schwilgin. Zum Oberfeuerwehrmann wurde Nils Knaack befördert, zu Hauptfeuerwehrmännern Hans-Christian Carstens, Hanno Christiansen, Nils Lütjens, Nils Rieckmann, Lasse Matthiesen. Ehrenmitglieder sind jetzt Herbert Baudewig, Johannes Christiansen. Die beste Dienstbeteiligung zeigte Wolfgang Hoppe. Am 9.5. soll eine Fahrradtour stattfinden, und die Schützen für den Timmsen-Pokal wurden benannt. Der Verstorbenen wurde gedacht, und ein gutes Essen gab es ebenfalls.

Nicht ganz dicht?

... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort

Tel.: 0157 – 33857100

www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!



TISCHLEREI

CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE

TEL. 04884/90997-90

MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE

WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

Läuft...



... mit picobells-Kläranlagen.

> niedrige Betriebskosten

> wenig Gewicht – schnelle Montage

> minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

maart

UWE MAART

HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de • www.uwe-maart.de

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &

Eichenpfähle

01717855976

Nah.Näher.Nospa.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.



Jürgen Sönnichsen Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de



Nick Luca Hunecke Immobilienberater | zertifizierter
Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

Immobiliencenter Husum Großstraße 7-11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | www.nospa-immobilien.de

**Nord-Ostsee
Sparkasse**



Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie gerne
durch oder schreiben
Sie eine Mail



Chronik können wir!

Breklumer Print-Service

GmbH & Co. KG

04671-91000